



Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS)
Kooperatives Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie,
Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN)

www.dgbs.de

SCHWERPUNKT

Die Zukunft der DGBS

Zukunftsworkshop der DGBS
am 1. und 2. März 2019
in Frankfurt/Main 2

Was hilft allen Seiten nach der Erst-
Diagnose einer Bipolaren Störung? 6

FORSCHUNG UND PRAXIS

Psychotherapie – Wann? Wieso?
Bei wem? 9

Der Beitrag der verschiedenen
Schulen zur Psychotherapie
bei Bipolarer Störung 10

Aktueller Stand „BipoLife“ 12

Preisträger 2018 13

THERAPIE

Die Erstellung einer S3-Leitlinie 14

FORUM

Wahnsinn um drei Ecken 16

Vom Sonnenaufgang 17

Nebeltage, Glitzertage 19

SCHLUSSLICHT

Jahrestagung 2019 20

in balance können Sie abonnieren!
Die günstigen Bezugsbedingungen finden Sie
im Impressum auf Seite 20.

SCHLAGLICHT

20 Jahre DGBS

Liebe Leserinnen und Leser,

die DGBS feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass kamen am 1. und 2. März Mitglieder der DGBS zu einem Zukunftsworkshop in Frankfurt/Main zusammen, um genau darüber, die Zukunft der DGBS, zu debattieren. Informationen zum Diskurs und den Ergebnissen, der von den Teilnehmern als sehr fruchtbar erlebten Veranstaltung, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Ein Fazit, das wir bereits an dieser Stelle betonen möchten, ist die Notwendigkeit Ihrer aktiven Mitarbeit in der DGBS. Es ist Ihre Interessenvertretung, deshalb bringen Sie sich im Rahmen Ihrer Kräfte ein, und füllen Sie die DGBS mit Leben.

Da die DGBS auch von neuen Mitgliedern lebt, die unter Umständen gerade erst die Diagnose einer Bipolaren Störung erhalten haben, hat uns Hans-Peter Maier die Beiträge aus dem Workshop „Was hilft bei der ersten Diagnose“ zusammengefasst und zur Verfügung gestellt. Es ist ein runder Beitrag entstanden, der viele Fragen, die in diesem Zusammenhang entstehen, aufgreift.

Zwei weitere Beiträge nehmen sich des Themas Psychotherapie an. Antje Wietzke und Kollegen erläutern Ihnen einzelne Therapieverfahren. Katja Salkow und Yvonne Zeißig geben einen Überblick über die Zugangswege zur Psychotherapie.

In der Rubrik „Wie funktioniert eigentlich ...“ können Sie erfahren, mit wie viel

Aufwand die S3-Leitlinie zur Bipolaren Störung, deren Update nun erschienen ist, erstellt und aktualisiert wurde.

Last but not least möchten wir auch einmal danke sagen. Ein großes Dankeschön geht zum einen an Hans-Peter Maier, der jede Ausgabe der **in balance** mit großem Engagement unterstützt, Kontakte zu Autoren herstellt und eigene Beiträge verfasst. Ein weiteres Dankeschön geht an Michael Schmitz, der als Grafiker dafür sorgt, dass jede Ausgabe der **in balance** optisch sehr ansprechend wirkt und rechtzeitig in Druck gehen kann. Und schließlich auch ein großes Dankeschön an York Bieger, der nicht nur an Fristen erinnert, sondern auch in allen anderen Belangen die **in balance** betreffend mit Rat und Tat und manchmal auch eigenem Beitrag wie in dieser Ausgabe zur besonderen Veranstaltung „Wahnsinn um drei Ecken“ der letztjährigen Jahrestagung, zur Seite steht.

Herzliche Grüße im Namen der Redaktion.



Steffi Pfeiffer

Stellv. Chefredakteurin,
Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psycho-
therapie, Universitäts-
klinikum Dresden